

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

420 Jahre Instruktion verabschiedet

Nebst dem fachlichen Teil kommt am Instruktoren-Rapport auch der gesellschaftliche Teil nie zu kurz, ist es doch fast die einzige Gelegenheit, einmal ruhig zusammenzusitzen und nicht Lektionsbücher und Reglemente zu studieren, sondern auch private Gespräche zu führen. Eine gute Überleitung zum gemütlichen Teil ergab ein Referat über die Herstellung von Champagner sowie einige Erläuterungen zu südafrikanischen Weinen. Doch nicht nur in Theorie wurde über Trauben, Weinbereitung und Öchslegrade gesprochen, sondern man liess auch die Korken knallen, und die Zivilschutzausbildner konnten beim Apéro einige der erlesenen Tropfen geniessen.

Magnus Sigrist konnte bei guter Stimmung die Verabschiedung der verdienten Instruktoren vornehmen und diese je nach Dienstalter mit Präsenten wie Urkunden, Zivilschutzmesser usw. beschenken. Si-



Ausbildungschef Magnus Sigrist (links) dankt Roland Niggli, Instruktor SRO, für 25 Jahre Instruktionsdienst.

grist hob die ehrenamtliche, freiwillige Tätigkeit im Dienste einer guten Ausbildung hervor und würdigte die Arbeit der 35 Geehrten.

Die Dienstältesten

15 Jahre: Karl Huder, SRO, Pfäffikon; Alois Schuler, SRO, Schindellegi; Dr. med. Komnen Sekulic, San D, Lachen; Herbert Henseler, PBD, Stans; Meinrad Zehnder, Mzw D, Wollerau. 16 Jahre: Marcel Schmid, SRO, Steinen; Bernhard Schorno, Vsg D, Urdorf; Toni Schmidig, Vsg D, Lauerz. 17

Jahre: Arthur Camenzind, PBD, Seewen. 18 Jahre: Herbert Bünter, ACSD, Schwyz; Josef Bisang, Vsg D, Arth. 19 Jahre: Peter Kellenberger, PBD, Altendorf. 20 Jahre: Hans-Peter Schilter, PBD, Altendorf; Josef Degiacomi, PBD, Pfäffikon; Eduard Buttiger, PBD, Lachen. 25 Jahre: Roland Niggli, SRO, Küssnacht am Rigi. □



THURGAU

Thurgauischer Bund für Zivilschutz

Lehren aus der Katastrophe von Brig

WL/red. «Ich habe mich nie so als Schweizer gefühlt wie nach der Unwetterkatastrophe vom September 1993», erklärte der Briger Stadtpräsident Rolf Escher an der Herbstveranstaltung des Thurgauischen Bundes für Zivilschutz. David Schnyder, Chef des Walliser kantonalen Amtes für Zivilschutz und kantonaler Feuerwehrinspektor, berichtete über Lehren und Erkenntnisse, die aus dieser Katastrophe gezogen wurden.

Mit einem Videofilm, der eindrücklich aufzeigte, wie im Gebirge das Element Wasser von einer Minute auf die andere eine Katastrophe auslösen kann, wurde ein wirklichkeitsgetreuer Einstieg gegeben. Rolf Escher erläuterte die geografische

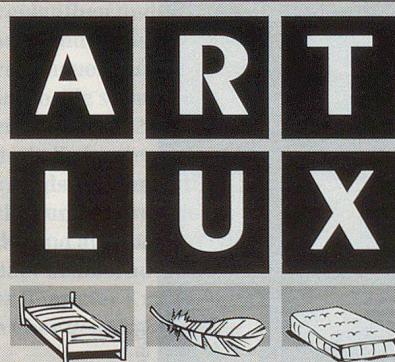
Lage der 12 000 Einwohner zählenden Stadtgemeinde Brig-Glis, zu der auch Gamsen und Brigerbad zählen. Zwischen dem Simplonpass und Brig sind es lediglich acht Kilometer, was zu kurzen Vorwarnzeiten führt und weshalb das Hochwasser der Saltina auch schwer abzuschätzen war.

Immerhin führte am Unglückstag die Feuerwehr von Gamsen bereits um 14 Uhr einen Kampf gegen das Wasser, bevor um 17 Uhr die sonst friedliche und auf einem Kegel höher als die Stadt liegende Saltina sich an der Brücke im Zentrum staute, über die Ufer trat und Schäden von 750 Millionen Franken anrichtete. Die Katastrophe kostete zwei Menschenleben, zerstörte 250 Geschäfte sowie 50 Restaurants und Hotels und hinterliess riesige Schuttmassen. Niemand hatte sich mehr daran erinnert, dass bereits im Jahr 1920 ein ähnliches Ereignis Brig heimgesucht hatte – damals allerdings ohne grössere Schäden, denn in diesem Gebiet standen damals keine Häuser.

In seinen weiteren Ausführungen berichtete David Schnyder über die Bewältigung der Katastrophe und würdigte die Hilfe, die der bedrängten Stadt aus der ganzen Schweiz zuteil wurde. («Zivilschutz» verzichtet auf die Wiederholung der bereits mehrfach erörterten Massnahmen und Erkenntnisse.) □

**Einrichtungen und Bettwaren,
Schaumstoff-Matratzen und
Überzüge nach Mass für:**

Zivilschutz ■
Militär ■
Tourismus ■



ARTLUX • Wiggermatte • 6260 Reiden • Tel. 062 81 35 66 • Fax 062 81 35 67

**Equipements et literie,
matelas en mousse et housses
de matelas sur mesure pour:**

■ **la protection civile**
■ **l'armée et le**
■ **tourisme**